

## Die Zeit der nationalen Herrscher und die Herrschaft der Arpäden.<sup>1)</sup>

Der byzantinische Kaiser Constantin Porphyrogenitus, der in Purpur geborene, erzählt uns die Geschichte der Einwanderung der Croaten folgendermaßen:

„Die Croaten aber wohnten damals jenseits Bagibarea, wo jetzt die Belochrobati sind. Ein Stamm nun, die Brüder Glucas und Lobelus, Cosenzes und Mächlo und Chrobatus und zwei Schwestern Tuga und Buga, mit ihren Völkern, trennten sich von ihnen und kamen nach Dalmatien, wo sie die Awaren angesiedelt fanden; nachdem der Kampf zwischen ihnen jahrelang gedauert hatte, siegten die Chrobaten und tödteten einen Theil der Awaren, während sie sich den anderen Theil unterwarfen. Und es wurde dieses Land seitdem von den Chrobaten in Besitz genommen, und es sind auch jetzt noch in Croatien Spuren von Awaren, die als Awaren erkannt werden . . . .

Von den Chrobaten, die nach Dalmatien kamen, trennte sich ein Theil und besetzte Illyricum und Pannonien. Auch diese hatten einen obersten Župan, der an den obersten Fürsten der Chrobaten aus Freundschaft eine Gesandtschaft zu schicken pflegte.“

Der Archidiaconus Thomas von Spalato († 1268), der seine Geschichte des Erzbisthums Salona zum Theil aus älteren Quellen geschöpft hat, sagt: „Es kamen aus jenem Theil Polens, der Lingones hieß, mit Totila sieben oder acht edle Stämme, diese sahen, daß das Land Croatien für sie zur Ansiedlung geeignet sei, weil daselbst wenig Einwohner verblieben waren, sie erbaten und erhielten es von ihrem Führer. Hier also verbleibend, begannen sie die Einheimischen zu unterdrücken und gewaltsam in ihren Dienst zu zwingen. Croatien ist ein gebirgiges Land, welches nördlich an Dalmatien grenzt.“

Der Name Lingones ist angeblich in dem ungarischen „lengyel“ (Poje) erhalten, und diese Angabe über das Land, aus dem die Croaten stammen, stimmt mit dem auf anderem Wege erreichten Resultat überein, nach welchem das alte Großcroatien unmittelbar an das Kiew'sche Rußland grenzte. Von den Serben und ihren Wohnsitzen erzählt Constantin: „Sie stammen von den ungetauften Serben ab, die auch die weißen genannt werden. Nachdem die Herrschaft über dieselben auf zwei Brüder übergegangen war, flüchtete der eine mit der Hälfte des Volkes zum oströmischen Kaiser Heraclius, der ihnen in Thessalonich Wohnsitze gab. Eine Zeit nachher wollten die Serben in ihre Urheimat zurückkehren, was ihnen der Kaiser erlaubte. Nachdem sie die Donau überschritten hatten, befanden sie sich eines Besseren und baten um andere Wohnsitze, die ihnen der Kaiser in

<sup>1)</sup> Über die in diesem Bande enthaltenen Beziehungen Dalmatiens zu Croatien und Slavonien bemerken wir, daß jenes nach actuellem Staatsrecht als eines der im Reichsrathe vertretenen Königreiche gilt, aber laut § 65 des Gesetz-Artikels 30 vom Jahre 1868, als integrierender Bestandtheil des Königreiches Croatien, Slavonien und Dalmatien virtuell ein Land der ungarischen Krone ist. Diese Beziehungen mußten demnach sowohl in dem österreichischen, als auch in dem ungarischen Theil des Werkes besprochen werden. Bei der Rechtschreibung der historischen Namen werden die croatischen Familiennamen nach der heutigen croatischen Orthographie, jedoch in Klammern auch die betreffende ungarische und deutsche Benennung angeführt.